

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Informationsveranstaltung

30. Januar 2024

Energetisches Quartierskonzept (KfW 432)

Rees „Haldern“

Das Programm für heute Abend



Vorstellung

Wer sind wir?



Beispiele

Was kann das Ergebnis sein?



Einführung

Warum sind wir hier?



Beteiligung

Wie kann ich mich beteiligen?



Konzepterstellung

Wie gehen wir vor?



Rückfragen

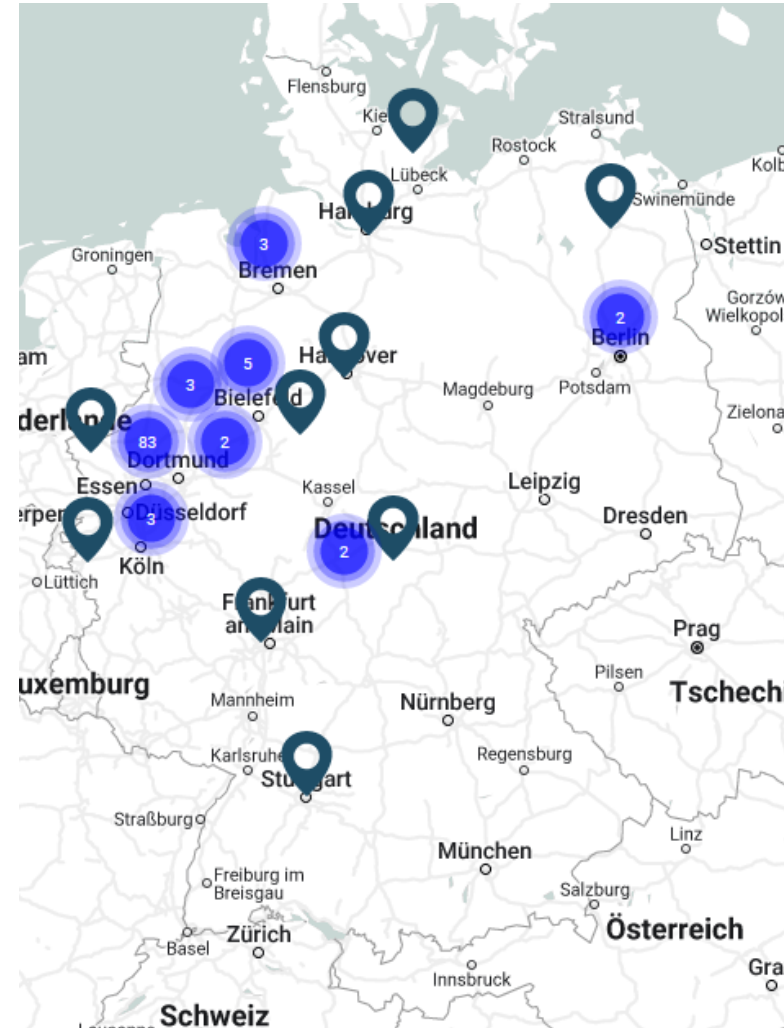
Was muss noch näher erläutert werden?

Fakten

- Beratungs- und Projektmanagementgesellschaft mit Fokus auf klimaneutrale Quartiersentwicklung
- Gegründet 2010
- Firmensitz in Bottrop (NRW)

Erfahrungen

- Erfahrungen aus über 55 Konzepten und 70 weiteren Aufträgen
- Umsetzung in 25 Quartieren
- Koordination von Groß- und Leuchtturmprojekten
- Bundesweiter Auftragsraum





**Leonie
von Heesen**

Beraterin
Quartiersentwicklung



**Dominik
Sesztak**

Junior Berater
Urbane Energielösung

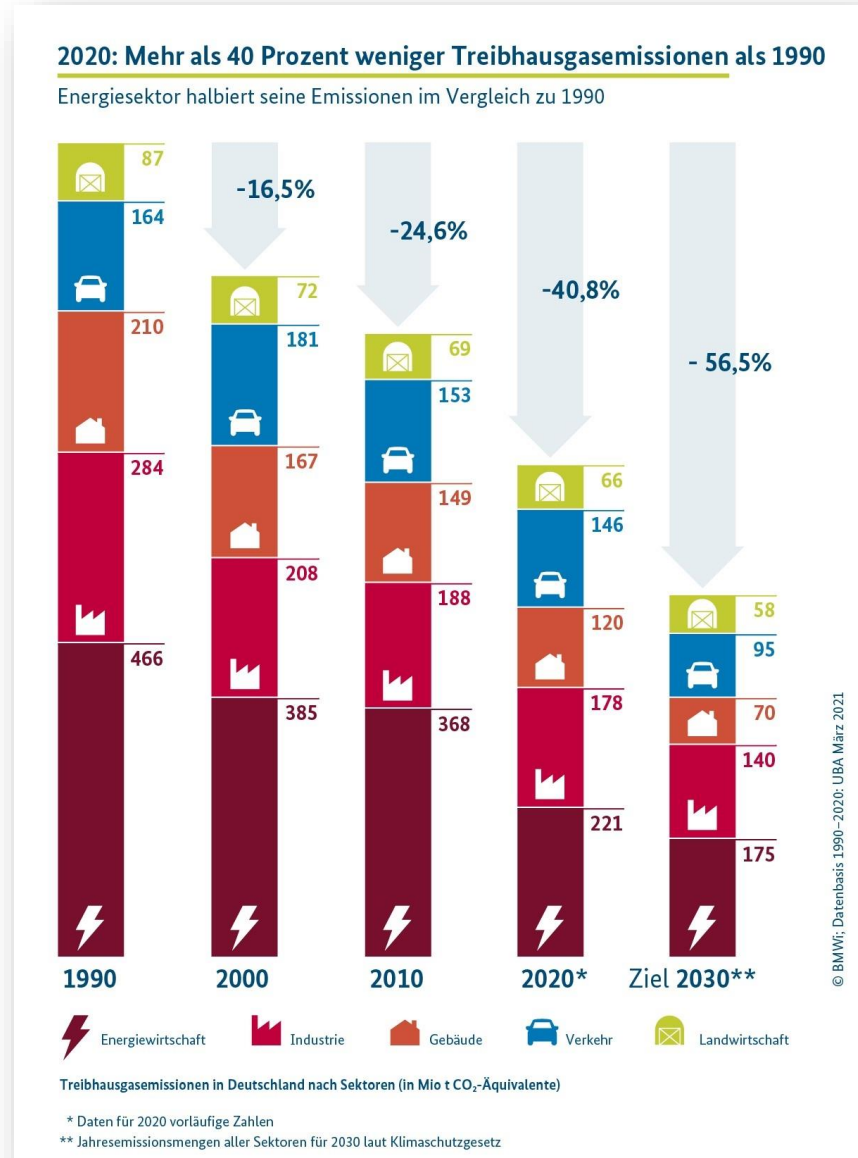
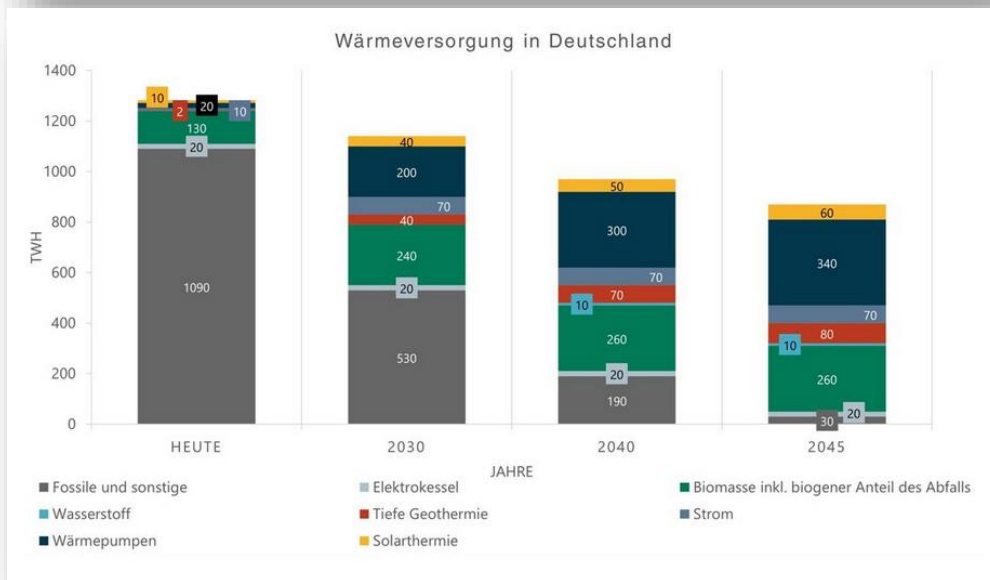
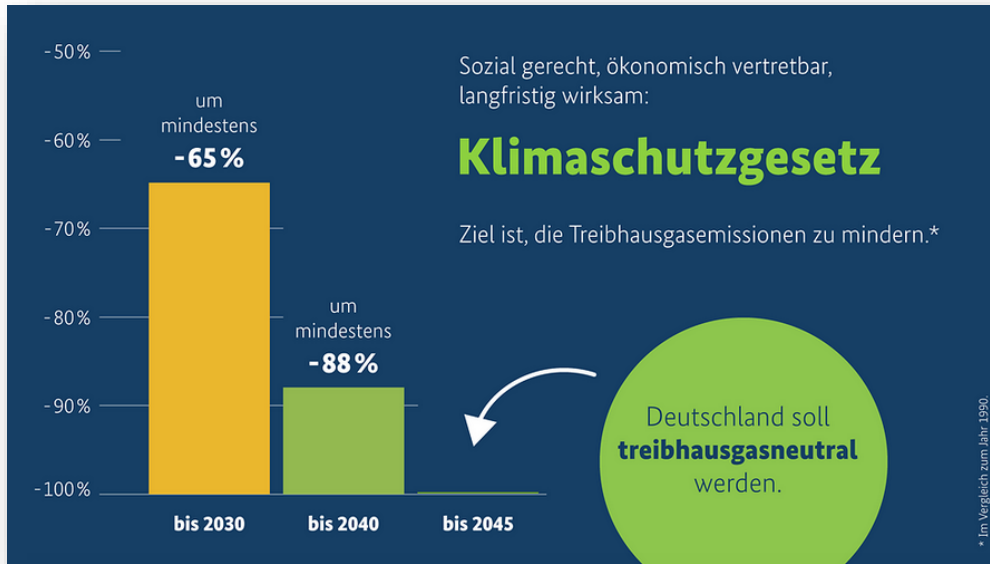


**Sebastian
Bittrich**

Senior Manager
Marketing und
Kommunikation



Warum sind wir hier?



Warum sind wir hier?



Zweck

Kommunale Wärmeplanung

→ Urbane Wärmewende & räumliche Identifikation potentieller Wärmequellen und -senken innerhalb einer Kommune oder eines Landkreises.

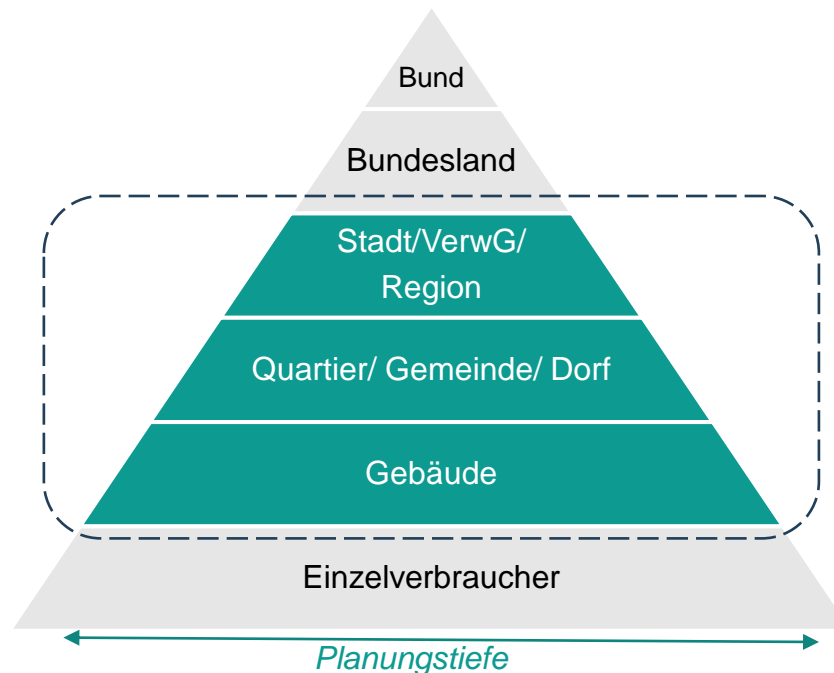
Energetisches Quartierskonzept (KfW 432)

→ Ganzheitliche klimagerechte Weiterentwicklung von Quartieren

→ Anstoßung von zentralen Prozessen zur Dekarbonisierung, der Wärmeversorgung und der Steigerung der Gebäudeeffizienz

Unterscheidungsmerkmale:

- Zweck
- Bilanzraumgröße (Quartier, Gemeinde, Landkreis)
- Datenbeschaffung & Analyse



Übersicht Untersuchungsraum

- Projektgebiet: ca. 10 ha
- Umfang: Ca. 64 Gebäude unterschiedlichen Baualters mit gemischtem energetischem Zustand
→ Potenzial für Übertragbarkeit
- Eine kommunale Liegenschaft
→ Möglicher Anker für Energieversorgung
- Gewerblich genutzte Gebäude mit teilweiser Mischnutzung im Nordosten
- Große Grünfläche als Neubaugebiet ausgewiesen
→ Potenzial für Wärmeversorgung kann partiell betrachtet werden



Quelle: Ausschreibungsunterlagen Stadt Rees

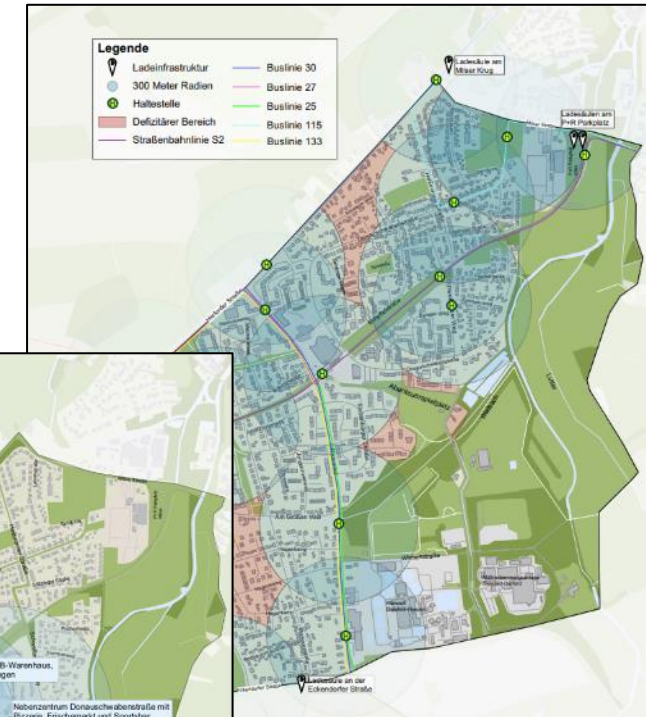
Was wird untersucht?

- Übergeordnete Planungen (Konzepte, Pläne, Gutachten)
- Siedlungsstruktur und Bebauung (Gebäudetypen, Baualtersklassen, Zustand und Nutzungen)
- Demographie, Sozial- und Wirtschaftsstruktur (Altersstruktur, Staatsangehörigkeiten etc.)
- Soziale Infrastruktur
- Verkehr / Mobilität
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

➔ Grundlagen für Potenzialermittlung



Beispiel: Nahversorgung



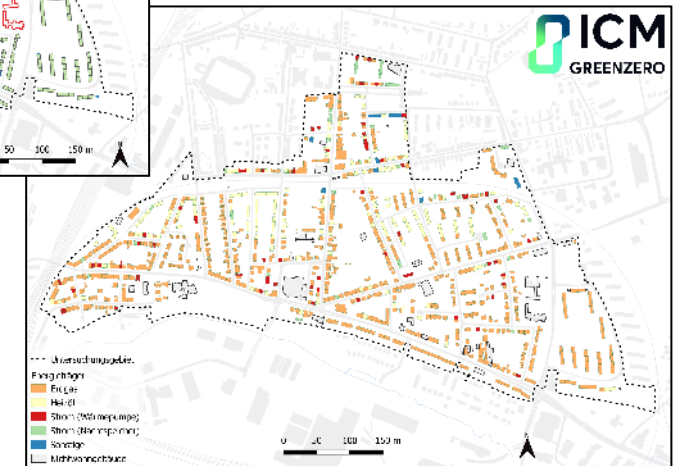
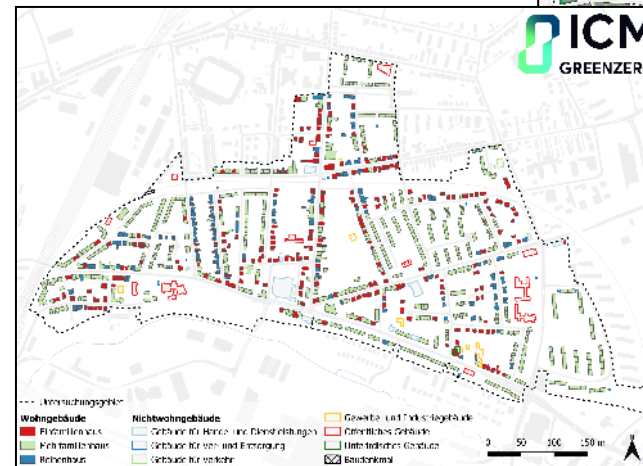
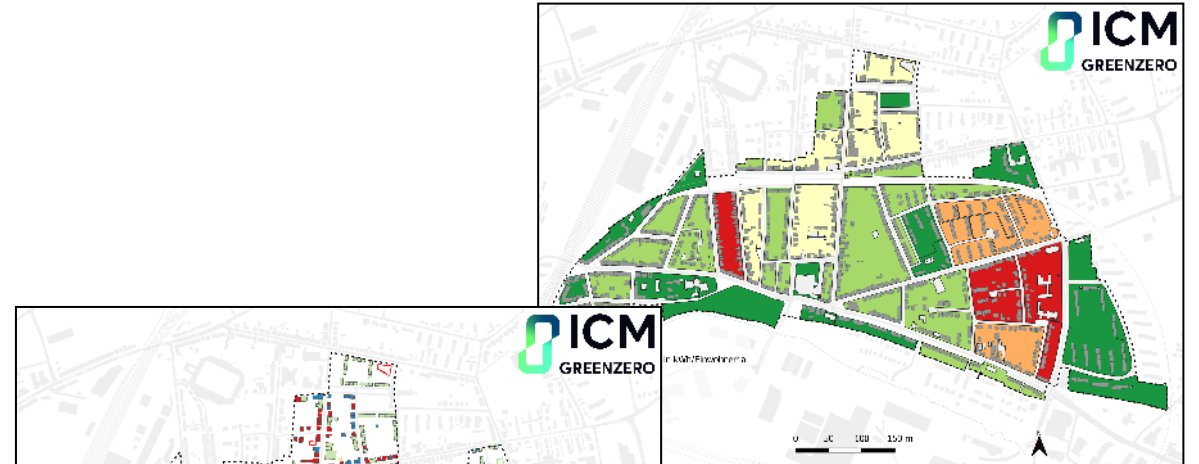
Beispiel: Erreichbarkeit ÖPNV

Was wird untersucht?

Energetische Ausgangssituation

- Technische Infrastruktur und Energieversorgung
- Analyse erneuerbare Energien (IST-Zustand)
- Ermittlung des tatsächlichen Energieverbrauchs
- Berechnung der theoretischen Energiebedarfe
- Erarbeitung von aussagekräftigen Karten mit den gebündelten Daten auf Basis von GIS

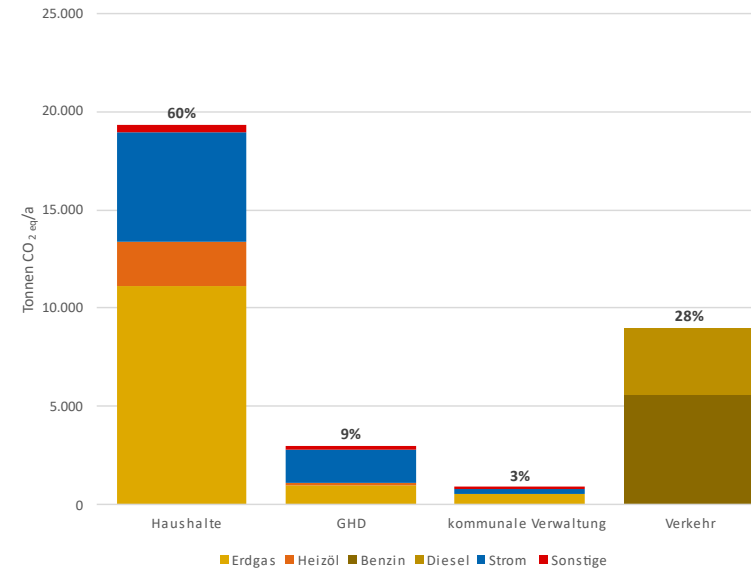
- Verschneidung mit sozio-demographischen Daten und Ergebnissen aus der Gebäudeanalyse
- Quartiersanalyse ist Grundlage für die Potenzialermittlung und im Weiteren für den Maßnahmenkatalog / die Handlungsempfehlungen



Was wird untersucht?

Gesamtenergie- und Treibhausgasbilanz

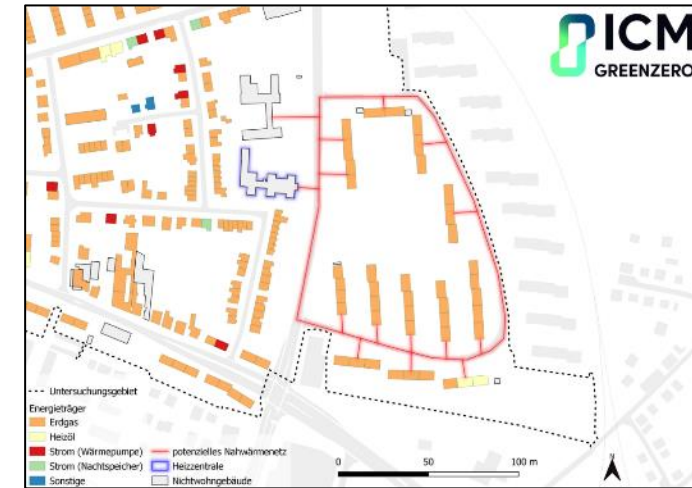
- Differenzierung nach Energieverbrauchssektoren (Haushalte, GHD, kommunale Verwaltung, Verkehr) und Energieträgern
- Auswertung tatsächlicher Energieverbräuche (Gas, Strom, Fernwärme, nicht leitungsgebundene Energieträger)
- Endenergie-, Primärenergie- und Treibhausgasbilanz
- Emissionsfaktoren nach BSKO
- Primärenergiefaktoren nach GEG
- Lokale Erzeugerfaktoren werden berücksichtigt



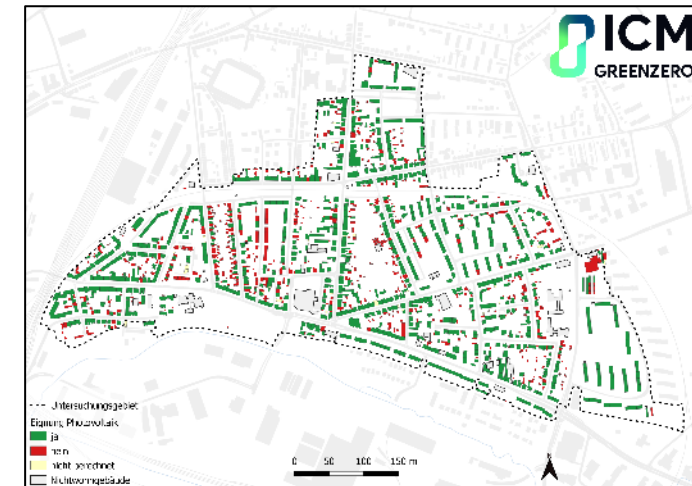
Beispiel: Bilanz THG-Emissionen

AP 2 – Potenzialanalyse und Zielformulierung

- Energieeinsparung in Wohngebäuden (Wärme, Strom)
 - Betrachtung von Nichtwohngebäuden / kommunalen Gebäuden
 - Energieversorgung (z.B. Erneuerung Anlagentechnik, Nah- und Fernwärmenetze)
 - Ausbau erneuerbarer Energien (z.B. Photovoltaik, Geothermie)
 - Weitere Potenziale:
 - Mobilität
 - Klimafolgenanpassung
- Auswertung aller Potenziale für die Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen und Aktivierungsstrategien



Beispiel: Trassierung Nahwärmenetz



Beispiel: Eignung der Dachflächen für PV

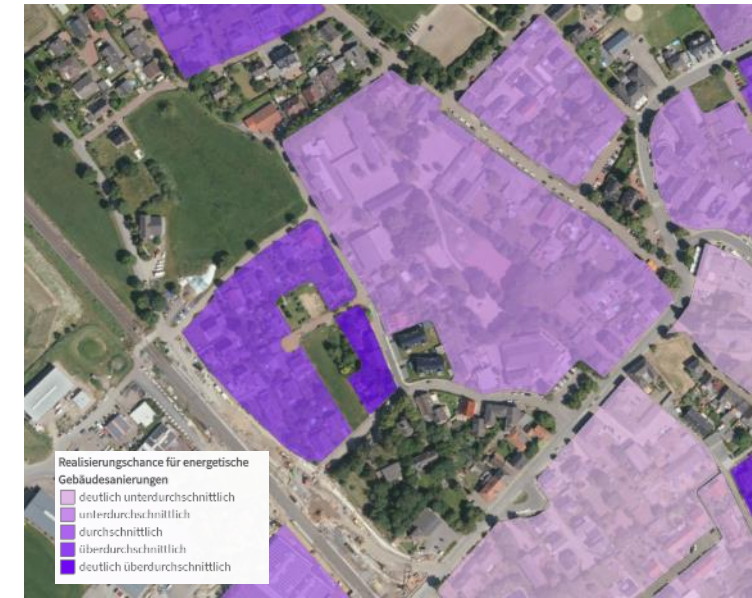
➤ Aufschlag Wärmeliniendichte, Modernisierungspotential, Realisierungspotential



Beispiel: Wärmeliniendichtekarte (LANUV) und einige Nichtwohngebäude



Beispiel: Modernisierungspotential (LANUV)



Beispiel: Realisierungspotential (LANUV)

➤ Es wird eine eigene Wärmeliniendichtekarte auf Basis der erhobenen Daten erstellt.

- **Potentialanalyse**
Ableitung von Maßnahmen unter Berücksichtigung städtebaulicher, sozialer und ökonomischer Aspekte

- **Maßnahmensteckbriefe**
 - Technische Maßnahmen
 - Aktivierungsmaßnahmen
 - Maßnahmen zu Verkehr / Mobilität / Ladeinfrastruktur
 - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

➤ Maßnahmenkatalog



➤ Umsetzungsfahrplan (inkl. Priorisierung und Umsetzungszeitraum)

Beispiel: Maßnahmensteckbrief

Aktivierungsmaßnahme
AK-01 Kostenlos (StB-Energieberatung (Sanierungsmanagement))

Priorität: [Progress bar]

CO₂-Reduktion: Nicht quantifizierbar

Kosten: Nicht quantifizierbar

Zielgruppe: Alle Akteur*innen im Projektgebiet

Ziel: Ein umfangreiches energetisches Beratungsangebot für die Quartiersbewohner*innen bildet einen wesentlichen Baustein zu einer Vielzahl von weiteren Maßnahmen in der urbane regenerative Immobilien. Das Beratungsangebot soll dabei neben Einzelberatungen vor Ort, wie ein niedrigschwelliges, unverbindliches Angebot geschaffen, das schnell und unkompliziert wahrzunehmen werden kann. In einer solchen Einberatung können beispielsweise Kontakt-, Gebäude- und Verbrauchsdaten aufgearbeitet werden. Dabei sind die Anforderungen der Datenrecherche zu berücksichtigen und die Datensicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus wird in einem Gespräch die Inanspruchnahme der jeweiligen Kostenträger abgefragt und eine Initialberatung zu den gewünschten Maßnahmen angeboten. Sollte zusätzlicher Beratungsbedarf bestehen, können die Kostenträger zu weiteren, geeigneten Beratungsangeboten vermittelt werden. Die Kontaktadressen sollten in Form einer Datenbank gesammelt werden, sodass das Sanierungsmanagement in vorab definierten, zeitlichen Abständen Kontakt aufnehmen kann, um zusätzliche Unterstützung anzubieten, Fragen zu beantworten und den Fortschritt beurteilen zu können, was Rückmeldung auf die Fächer des Bewertungsprozesses ist.

Beschreibung: Mit einer kostenlosen (ESt-Energieberatung, sowohl in einem zentral gelegenen Sanierungsmanagementbüro als auch bei den beteiligten Partner vor Ort, wie ein niedrigschwelliges, unverbindliches Angebot geschaffen, das schnell und unkompliziert wahrzunehmen werden kann. In einer solchen Einberatung können beispielsweise Kontakt-, Gebäude- und Verbrauchsdaten aufgearbeitet werden. Dabei sind die Anforderungen der Datenrecherche zu berücksichtigen und die Datensicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus wird in einem Gespräch die Inanspruchnahme der jeweiligen Kostenträger abgefragt und eine Initialberatung zu den gewünschten Maßnahmen angeboten. Sollte zusätzlicher Beratungsbedarf bestehen, können die Kostenträger zu weiteren, geeigneten Beratungsangeboten vermittelt werden. Die Kontaktadressen sollten in Form einer Datenbank gesammelt werden, sodass das Sanierungsmanagement in vorab definierten, zeitlichen Abständen Kontakt aufnehmen kann, um zusätzliche Unterstützung anzubieten, Fragen zu beantworten und den Fortschritt beurteilen zu können, was Rückmeldung auf die Fächer des Bewertungsprozesses ist.

Räumliche Ansatzpunkte:
• Gesamtst. Projektgebiet (Grundschicht und Oberwangen)

Handlungsfeld	Nr.	Maßnahme	Priorität	Zielgruppe	Projektmanagement	Projekt
Technische Maßnahmen	TM-01	Nahwärme/ Fernwärme (Baumwärschule)	hoch	Gebäudeeigentümer (EB, LEG und VONON), Stadtwerke Bielefeld	Sanierungsmanagement / Beratungsteam, Stadtwerke Bielefeld	Stadt (SB), G. Hauswärschule, Handwerker
	TM-02	Anschluss/ Ausbau an das bestehende Fernwärmenetz	mittel	(selbstständig) Gebäudeeigentümer	Stadtwerke Bielefeld, Sanierungsmanagement/Beratungsteam	Stadtwerke Bielefeld, selbstständig Gebäudeeigentümer, Handwerker
	TM-03	Sanierung von MFH-Beständen	hoch	Wohnungseigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, private Vermieter	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Wohnungseigentümer, Handwerker, Projektgebiet
	TM-04	PV-Dachflächenverpachtung und Messerprobendeckel	hoch	Wohnungseigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Wohnungseigentümer, Stadtwerke
	TM-05	Stromsparen für Mieter	mittel	Alle Mieter im Projektgebiet	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Sanierungsmanagement, Beratungsteam, Wohnungseigentümer, Verbraucherschutz
	TM-06	Schaufenster: Photovoltaik auf Marktplatzgebäude	gering	Marktkauf - Marktplatz	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Marktkauf, Sanierungsmanagement, Handwerk
	TM-07	Sanierung von Einfamilien- und Reihenhausbeständen	hoch	Private Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Eigentümer, Handwerk, Architekten, Ingenieurbüros, Stadtwerke Bielefeld, Sanierungsmanagement, Verbraucherschutz, NRW
	TM-08	Sanierung von Einfamilien- und Reihenhausbeständen im ersten Sanierungszyklus	gering	Private Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Eigentümer, Architekten, Ingenieurbüros, Energieversorger
	TM-09	Photovoltaik in selbstgenutzten Eigenheimen	hoch	Private Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Sanierungsmanagement, Verbraucherschutz, NRW, freie Energieberater, Stadtwerke, Handwerk
	TM-10	Stromsparen bei Eigentümern	mittel	Private Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement ggT. in Kooperation mit Energieversorger	Verbrauchszentrale NRW, freie Energieberater
	TM-11	Heizungsmodernisierung	hoch	Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Eigentümer, Handwerk, Architekten, Ingenieurbüros, Stadtwerke Bielefeld, Sanierungsmanagement, Verbraucherschutz, NRW
	TM-12	Nutzung von erneuerbaren Energien zur Heizwärmeerzeugung	mittel	Gebäudeeigentümer	Sanierungsmanagement / Beratungsteam	Eigentümer, Handwerk, Architekten, Ingenieurbüros, Stadtwerke Bielefeld, Sanierungsmanagement, Verbraucherschutz, NRW

Beispiel: Umsetzungsfahrplan

Zielsetzung

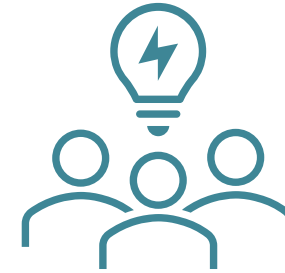
- Darstellung von Inhalten und Zielen des Projekts
- Beteiligung und Aktivierung aller relevanten Akteure
 - Fachexperten
 - Immobilieneigentümer:innen, Vereine und Wirtschaft im Projektgebiet
 - Ansprache- und Beteiligungsformate werden in Rücksprache mit der Stadt gewählt

Maßnahmen

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
- **Infoveranstaltung** zur Vorstellung und Stand des Projektes: **30. Januar 2024 (19.00 Uhr, Pfarrheim Haldern)**
- **Online-Beteiligung** der Bewohner:innen (Eigentum und Miete) über beteiligung.nrw.de: **Start Februar 2024**
- **Abschlussveranstaltung** zur Vorstellung der Ergebnisse: **ca. Oktober/November 2024**

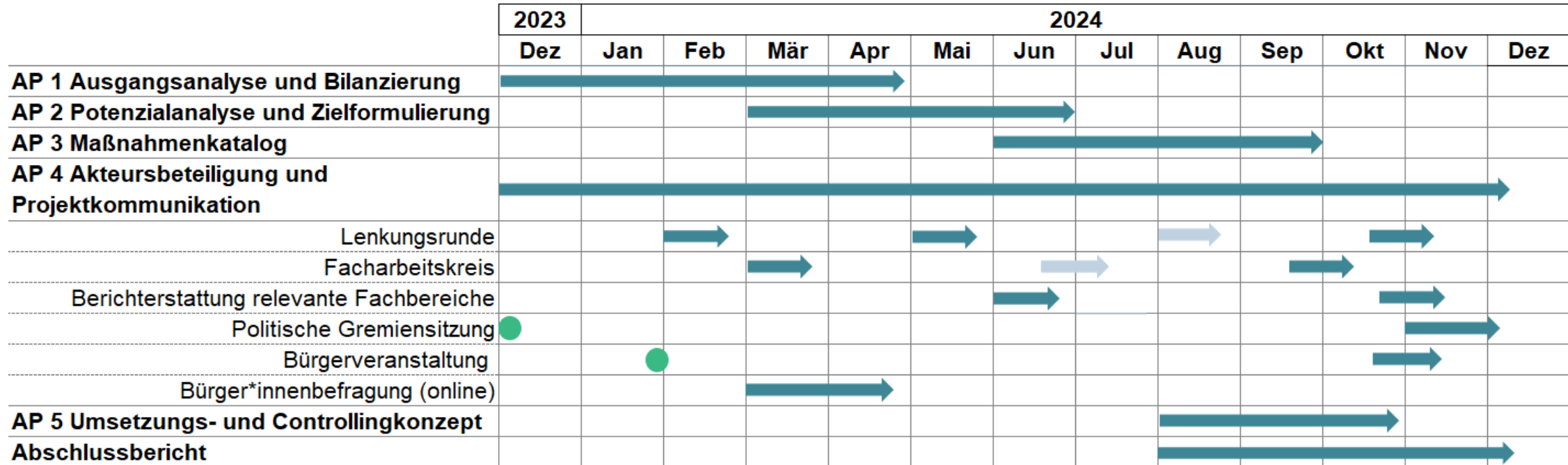
Zielsetzung

- Überprüfung des Erfolgs und Misserfolgs
- Ermittlung von Indikatoren für den Erfolg der Maßnahmen
- Erarbeitung eines Systems zur Erfolgskontrolle und zum Controlling in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Formulierung der Anforderungen an die kontinuierliche Fortschreibung und Vorschläge zur Ausgestaltung des Sanierungsmanagements



Antragsnummer	Gebäudeangaben			Dämmung der Außenwände	Einsparung Außenwände in kg CO ₂ pro Jahr	Austausch Fenster	Einsparung Fenster in kg CO ₂ pro Jahr	Dach- oder Geschossdeckendämmung	Einsparung Dach- oder Geschossdecken in kg CO ₂ pro Jahr	Dämmung der Kellerdecke	Einsparung Kellerdecke in kg CO ₂ pro Jahr	Heizungsanlage	Einsparung Heizungsanlage in kg CO ₂ pro Jahr	Jahresverbrauch Gas in Kilowattstunden	Einsparung in kg CO ₂ - Hydraulischer Abgleich	Nennleistung Photovoltaik-Anlage Kilowatt-Peak	Einsparung Photovoltaik in kg CO ₂ pro Jahr	Solarthermie Kollektorfläche in m ²	Einsparung Solarthermie in kg CO ₂ /a
	Gebäudetyp	Baujahr	Gebäudetyp u. Altersklasse																
1	MFH	1963	MFH-E		0,0	1,0	565,7		0,0		0,0		0,0	25.000	500	4,0	1.379	4	430,61
2	MFH	1963	MFH-E		0,0	1,0	565,7		0,0		0,0		0,0		0		0	4	430,61
3	ZFH	1668	RH-E		0,0	1,0	134,3		0,0		0,0		0,0		0		0	3	322,96
4	MFH	1968	MFH-E	1,0	12.446,4		0,0		0,0		0,0		0,0		0		0		0,00
5	MFH	1964	MFH-E	1,0	12.446,4		0,0		0,0		0,0		0,0		0	2,0	690		0,00
6	MFH	1957	MFH-D	1,0	7.945,9		0,0		0,0		0,0		0,0		0		0	1	107,65
7	MFH	1972	MFH-F		0,0		0,0	1,0	1.609,7		0,0		0,0		0		0	1	107,65
8	RH	1966	RH-E		0,0		0,0	1,0	2.014,6		0,0		0,0	30.000	800		0		0,00
9	ZFH	1913	RH-B		0,0		0,0	1,0	1.705,5		0,0		0,0		0	2,0	690		0,00
10	EFH	1955	EFH-D		0,0		0,0		0,0	1,0	4.635,1		0,0		0	1,0	345		0,00
11	RH	1966	RH-E		0,0		0,0		0,0	1,0	1.611,7		0,0		0		0		0,00
12	ZFH	1920	RH-C		0,0	1,0	56,2		0,0	1,0	673,8		0,0		0		0		0,00
13	MFH	1967	MFH-E		0,0		0,0		0,0		0,0	1,0	9.051,9	35.000	700		0		0,00
14	RH	1961	RH-E		0,0		0,0		0,0		0,0	1,0	1.880,3		0		0	5	538,26
			Summe		32.838,7		1.321,9		5.329,9		6.920,7		10.932,2		1.800,0		3.103,7		1.937,7

CO₂-Erfassungstool der ICM (aktueller Bearbeitungsstand, Ablösung durch KfW-Tool)



Bisher durchgeführte / fixierte Termine

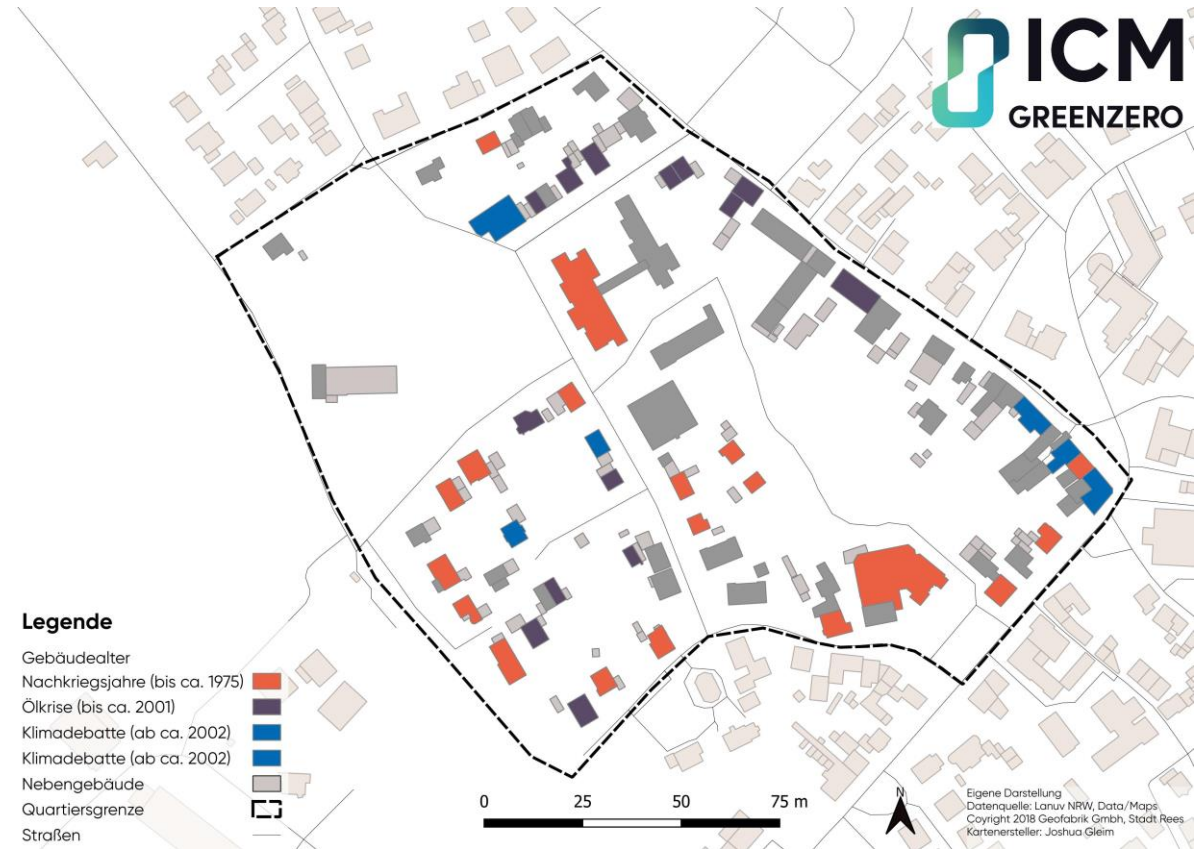
Projektstart:
14.11.2023

Ausschusssitzung:
30.11.2023

Bürgerveranstaltung:
30.01.2024

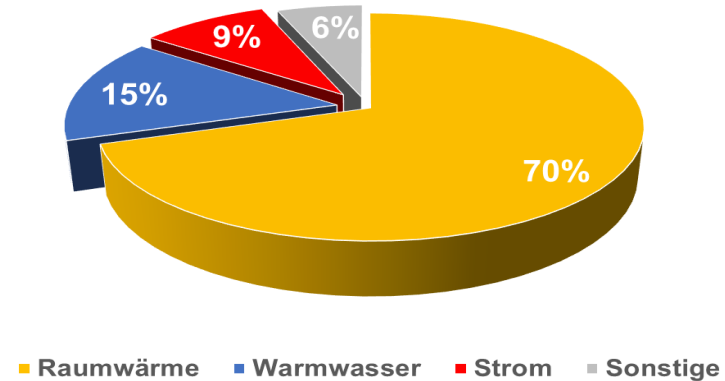
Bürgerbefragung:
Februar 2024

Reduktion des Wärmebedarfs & Effizienzsteigerung der Wärmeversorgung



Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Gebäude

- Dämmung des Dachs
- Dämmung der Außenwände
- Austausch der Fenster
- Dämmung der Kellerdecke
- Weitere Dämmmaßnahmen (z.B. Rohrleitungsämmung)
- Optimierung des Heizsystems (Heizung, Heizkörper, Hydraulischer Abgleich, Pumpen)
- Optimierung des Warmwassersystems (zentral oder dezentral)
- Einsatz von Solarthermie (Zur Warmwasserversorgung oder Heizungsunterstützung)
- Einsatz von Photovoltaik



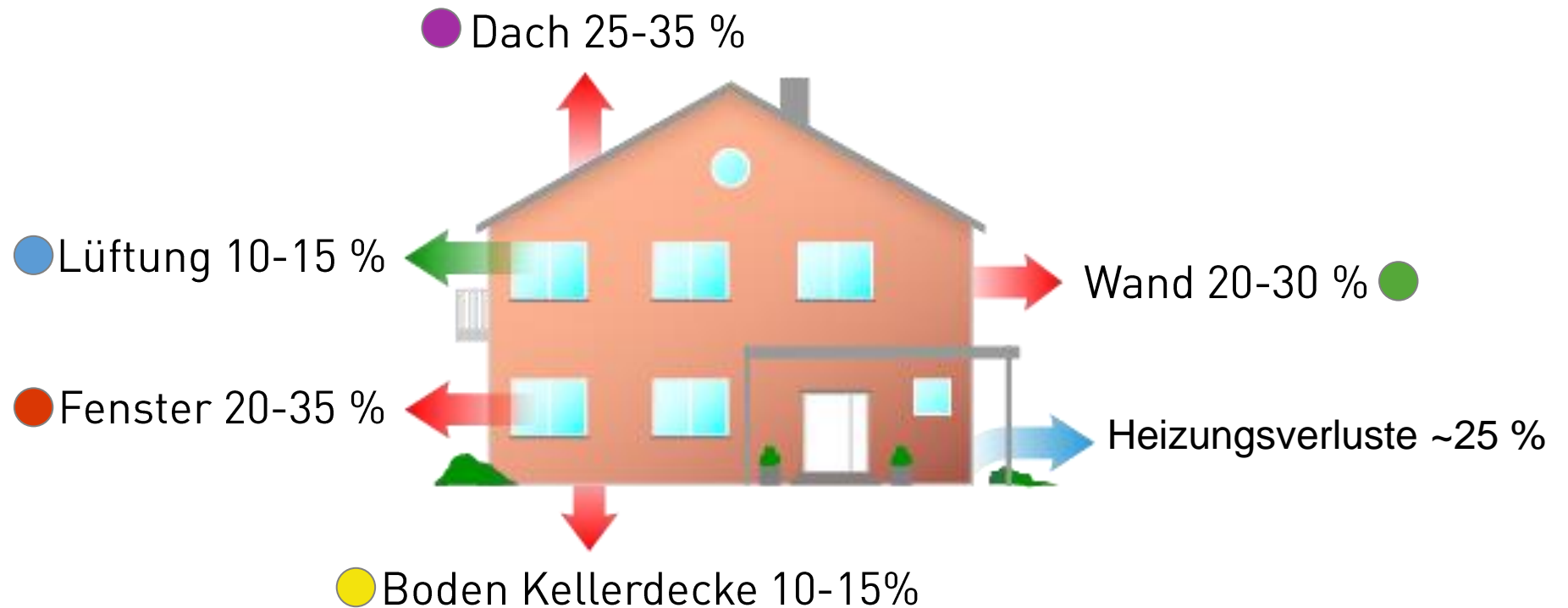
Quelle: eigene Darstellung auf
Datengrundlage Destatis 2023

Wärmeverluste

Typisches Gebäude ab 1960

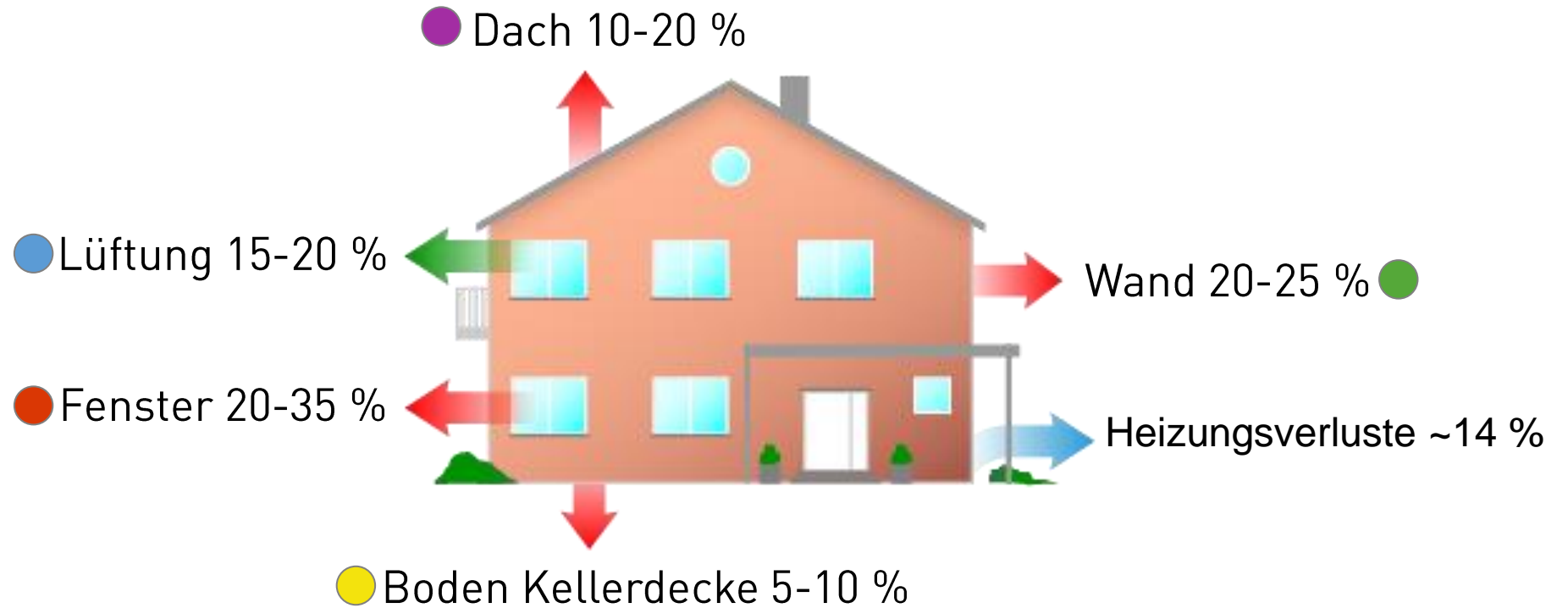
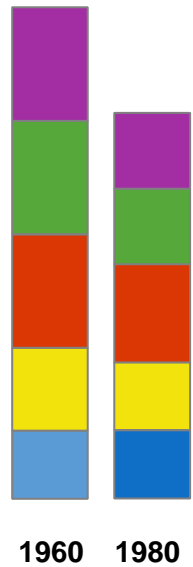


1960



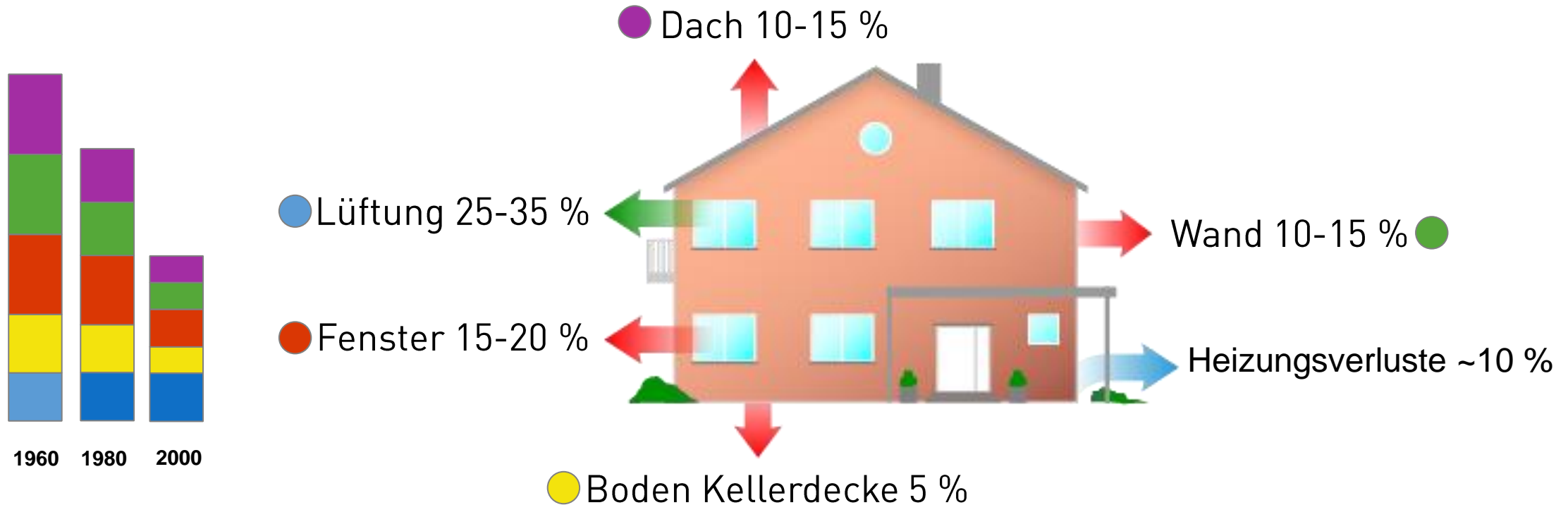
Wärmeverluste

Typisches Gebäude ab 1980

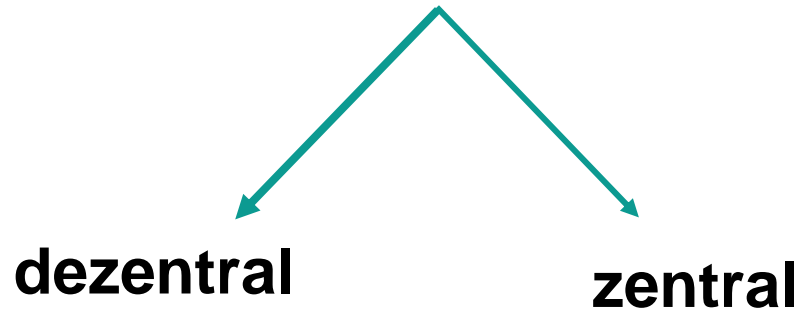


Wärmeverluste

Typisches Gebäude ab 2000



Grundausslegung Heizsystem



Die Fragestellung entscheidet über die Platzierung!

- fossil (begrenzt) oder regenerativ (nachwachsend)
- CO₂ – Bilanz
- Wirtschaftlichkeit (Amortisationsdauer)
- Höhe der Investitionen
- Versorgungssicherheit
- Abhängigkeit vom Anbieter (national, lokal)
- Komfort (Nutzerfreundlichkeit)

Angebot ↔ Nachfrage

dezentral

- **Gas/Öl/Kohle-Heizung**
Standard-Kessel / Brennwerttechnik
Einzelofen
- **Kraft-Wärme-Kopplung**
Mikro-Blockheizkraftwerk (BHKW)
Brennstoffzellenheizung
- **Solaranlage**
Solarthermie für Warmwasser / Heizung
- **Biomasse-Heizung**
Zentral oder Einzelofen
Pellet oder Holzhackschnitzel
- **Dezentrale Wärmepumpe**
Erdreich oder Luft

zentral

- **Zentrale Wärmepumpe & Wärmenetz**
Erdreich oder Luft
- **Kraft-Wärme-Kopplung & Wärmenetz**
Mini/Mittleres Blockheizkraftwerk (BHKW)
Brennstoffzellensystem
- **Fernwärmeanbindung (nicht vorhanden)**

Wärmenetze

- Nutzung von erneuerbarer Wärme (Geothermie, Umgebungsluft, Grundwasser)
- Für eine effiziente und wirtschaftliche Integration zusätzlich Absenkung der Vorlauftemperaturen nötig (z.B. Durch Sanierungen)
- **Wärmenetztypen:**
 - 60-95°C Niedertemperaturnetz
 - 20-60°C Low-Ex-Netz
 - 0-20°C Kalte Nahwärme (geeignete Wärmequelle für dezentrale WP)

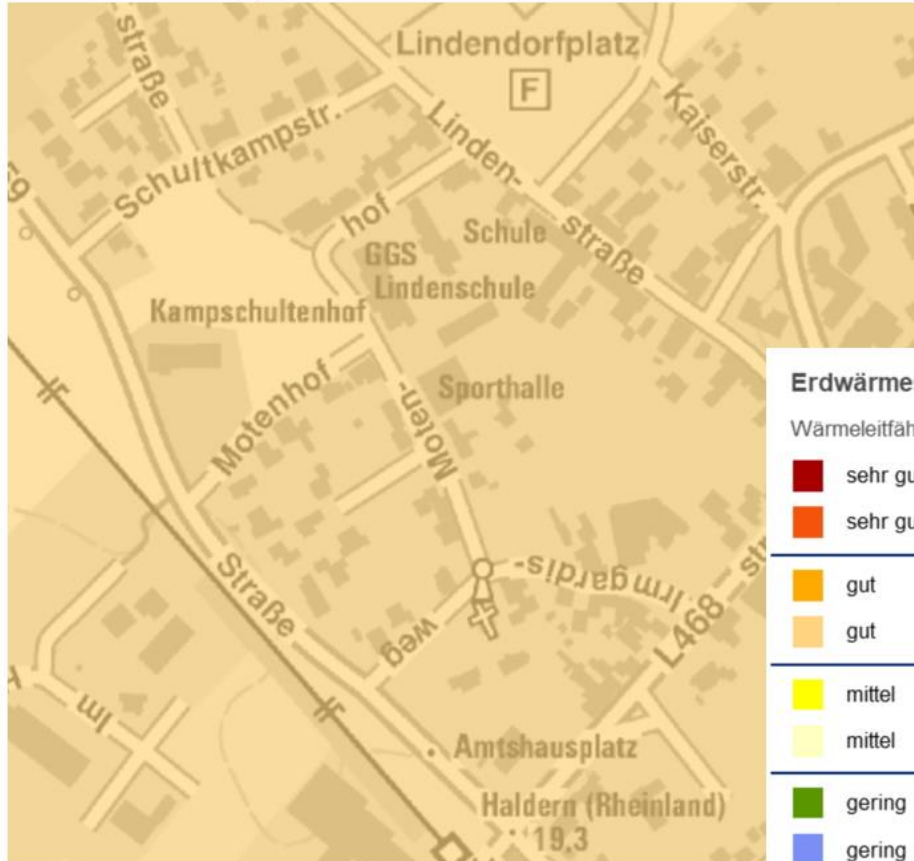
Wärmenetze – Warum interessant?

- Ausblick Gasnetz 2044
- Möglicher Gebrauch von Anschlusszwang der Kommune auf Basis der Gemeindeordnung NRW
- Neubaugebiet als Möglichkeit zur zusätzlichen Umsetzung einer neuen Heizzentrale (Bsp. Zentrale Wärmepumpe mit Wärmenetz)
 - Hierfür sind Information zu Baualter der Heizungen

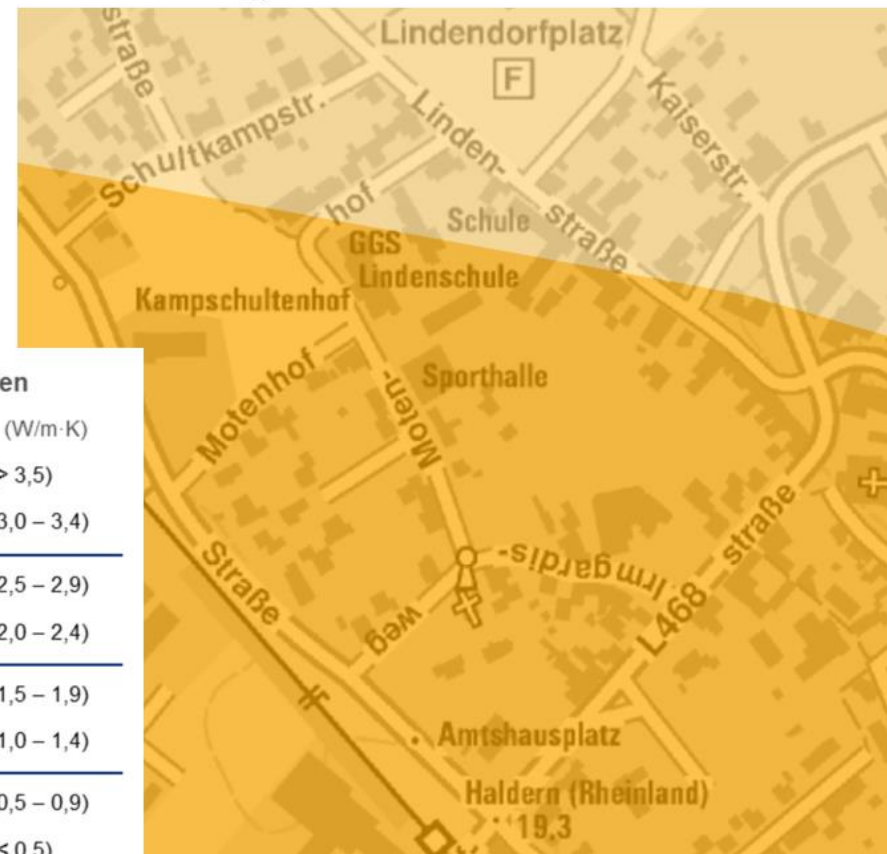
Lokales Geothermepotential mit Erdsonden

Geothermie in NRW - Geologischer Dienst NRW

Sondenlänge < 100 Meter



Sondenlänge = 100 Meter



Beispiele Nahwärme

- Energiekonzept:
 - BHKW an der Biogasanlage
 - Holzhackschnitzel-Heizkessel zur Spitzenlastabdeckung
 - Pufferspeicher
- Inbetriebnahme: 2018
- Förderung über progres.nrw
- Vorlauftemperatur 60-85°C (witterungsabhängig)
- 90 Anschlüsse (geplant oder umgesetzt)



Entwurf Trassenverlauf



Dies ist nur ein ganz grober erster Entwurf. Es soll ungefähr den geplanten Bereich darstellen. Eine Veränderung oder Erweiterung des Gebietes ist sehr gut denk- und machbar.

- Quelle: <http://www.grosse-hokamp.de/nahwaerme.html>

Nahwärme Lupburg - naturstrom

- Energiekonzept:
 - Holzgas-BHKW (270 kWth und 180 kWel)
 - Biomassekessel (Pellet)
 - 20.000 Liter Pufferspeicher
 - Power-to-Heat-Anlage mit 183 kW
 - PV-Anlage mit 30 kWp
- Inbetriebnahme: 2014
- Förderung über Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe
- Gesamtkosten: ca. 3 Mio Euro
- Vorlauftemperatur 70-85°C (wittergungsabhängig)
- Mind. 150 Anschlüsse (Stand 2017)

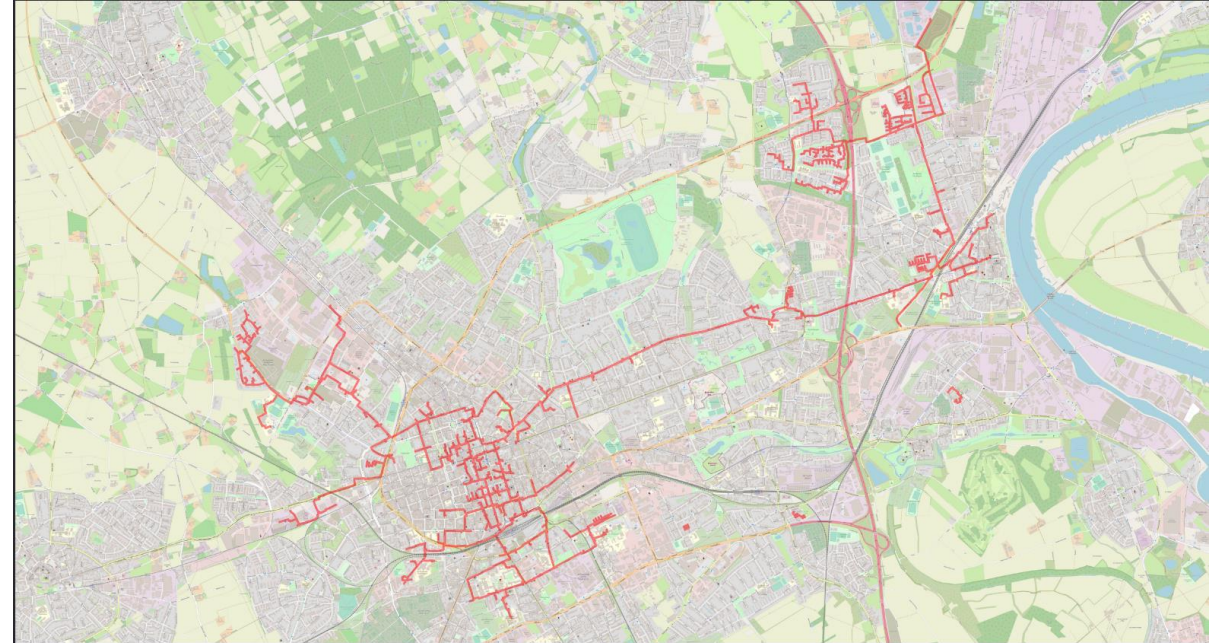
- <https://www.naturstrom.de/kommunen/nahwaerme/nahwaerme-lupburg/>



Fernwärme Krefeld – SWK ENERGIE GmbH Krefeld (Stadtwerke Krefeld)

- Energiekonzept:
 - Müllverbrennung (61,6%)
 - KWK (6,9%)
 - Heizkessel (31,5%)
- Nahwärmenetz: Länge = ca. 97 km
- Preisstruktur (netto; Stand 01.01.2024):
 - Jahresleistungspreis: 31,83 €/kW
 - Arbeitspreis: 8,01 ct/kWh
- Primärenergiefaktor = 0,23
- Vorlauftemperatur 70-130°C (wittergungsabhängig)

- <https://www.swk.de/privatkunden/dienstleistungen/waerme>



Übersicht von umgesetzten Projekten mit kalter Nahwärme

→ <https://www.npro.energy/main/de/5gdhc-networks/5gdhc-districts>

Quartier	Stadt / Ort	Land	Netzlänge	Gebäude	Inbetriebnahme	
Arealnetz Lott	Achern	Deutschland	0,15 km	4	2022	Details
Bad Nauheim Süd	Bad Nauheim	Deutschland	6 km	120	2021	Details
Lagarde Campus	Bamberg	Deutschland	5,5 km	60	2023	Details
Ressourcenschutzsiedlung Kaster	Bedburg	Deutschland	1,88 km	110	2022	Details
Bodenmais	Bodenmais	Deutschland	0,95 km	19	2017	Details
Westlich der Bahn	Damme	Deutschland	1,5 km	75	2022	Details
Dollnstein	Dollnstein	Deutschland	1,8 km	35	2014	Details
Barkenberg	Dorsten-Wulfen	Deutschland	3 km	40	1981	Details
Solarsiedlung am Ohrberg	Emmerthal	Deutschland	1 km	65	2020	Details
Sonnematte	Fischerbach	Deutschland	1,8 km	24	2013	Details
Seniorenwohnpark Eden	Flehingen	Deutschland	1,2 km	52	2020	Details
Afrastraße	Friedberg	Deutschland	0,65 km	20	2019	Details
Wohnen am Stadtteilpark Hassel	Gelsenkirchen	Deutschland	1,5 km	60	2023	Details

Beteiligung

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Ihre Mithilfe ist gefragt!

- Rund 25 Frage (ca. 7 Minuten)
- Unterteilt nach Mieter:innen und Eigentümer:innen
- Fragebereiche
 - Allgemeine Fragen zu Gebäude und Haushalt
 - Fragen an Eigentümer:innen
 - Fragen an Mieter:innen
 - Fragen zum Quartier

Erreichbar über

<https://www.icm.de/haldern>

<https://beteiligung.nrw.de/portal/Rees/beteiligung/themen/1005343>



The screenshot shows the 'Beteiligung NRW Stadt Rees' website. The main heading is 'Befragung zum integrierten energetischen Quartierskonzept Rees-Haldern'. The page includes a navigation bar with 'Startseite', 'Beteiligungen', 'Hilfe', 'Portale', and 'Hauptportal'. A sidebar on the left contains 'Informationen', 'Übersicht', 'Kontaktperson', and 'Datenschutzerklärung'. The main content area features a 'zurück zur Übersicht' link, a breadcrumb trail 'Umfrage > Stadt Rees > Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit', and a 'Status' section showing 'Aktiv', '24.01.2024 bis 01.03.2024', and '0 Teilnehmer'. An image of hands holding smiley faces is displayed. The text explains the city's commitment to climate protection and the survey's purpose: to gather input for an integrated energy district concept in Rees-Haldern. It notes that the survey is for residents and tenants in the area and that their participation is appreciated.



Gibt es Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Zur Befragung

Impressum



Innovation City Management GmbH

Gleiwitzer Platz 3
D-46236 Bottrop

Telefon +49 2041 723 0650

info@icm.de
www.icm.de

Geschäftsführer:
Carsten Tum

Registergericht - Gelsenkirchen: HRB 11233

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE